^ / ^

vrilkoi-MSN-UHr^, ?0iZS 3, elI.^'i'ZI.NK 4, ISriin, ä. 1. ?sdi'Utii' 1927.

" Bildnisse deutscher Männer als Ehrenträger von Orden, Ehrenzeichen, Parteiabzeichen, sportlichen Abzeichen aller Art und Amts-tetten. Wir hatten auf diesen von der Deut-schen Gesellschaft für Gol'dschmiedekunst (Ge-schäftsstelle Berlin, Ierusalemer Str. 25) in Verbindung mit der Bremer Kunstschau in der Vöttcherstraße zu Bremen veranstalteten Künstler-Wettbewerb und die entsprechenden Ausstellungen wiederholt hingewiesen. Nun gibt die Gesellschaft ein Iahresheft „Bildnisse deutscher Männer" heraus (im Buchhandel Zu beziehen durch die Franckhsche Verlagsbuch-handlung, Stuttgart). Das Iahreshest zeigt viele Bilder des Wettbewerbes, die durch Ein-zelzeichnungen der in Frage stehenden Orden ergänzt werden, und Dr. Paul Fechtec schrieo einen recht schwungvollen Text dazu, von dem wir zur Charakteristik der Veröffentlichung folgende Probe anführen (19. Jahrhundert): „Die Männer des Heeres waren die einzigen, die nicht nur in der Uniform noch etwas von der ursprünglichen männlichen Freude an der Farbe bewahrt hatten, die dem Bürgertum seit dem Wertherfrack und dem Biedermeier mehr und mehr abhanden gekommen war: sie allein hatten auch den Sinn für das Be-deutsame behalten, für den sinnbildlichen Wert einer Auszeichnung, eines Schmuckes, eines Abzeichens. Das Porträt des eisernen Uorck zeigte den Feldmarschall nicht nur mit E. K. I und Schwarzem Adler,, es stellt ihn mitten in einer Schlachtenlandschaft mit breitem Ordensband und vielen Auszeichnun-gen! dar — genau wie das Geradsche Bildnis Scharnhorsts Mitarbeiter Boyen zeigte, oder Wachs Porträt den General von Clausewitz. Roon und Haeseler, Kluck und Tirpitz trugen ebenfalls ihre Orden — aber bereits erheb-lich weniger als die Führer aus der Zeit der Befreiungskriege: die Verbürgerlichung hatte im Laufe des 19. Jahrhunderts offen-bar auch auf das Heer hinübergegriffen." Von 1459 bis auf die allerneueste Zeit ist auf 26 Seiten Kunstdruckpapier eine recht be-achtenswerte Auslese geboten. Das Führer-bild ist farbig.